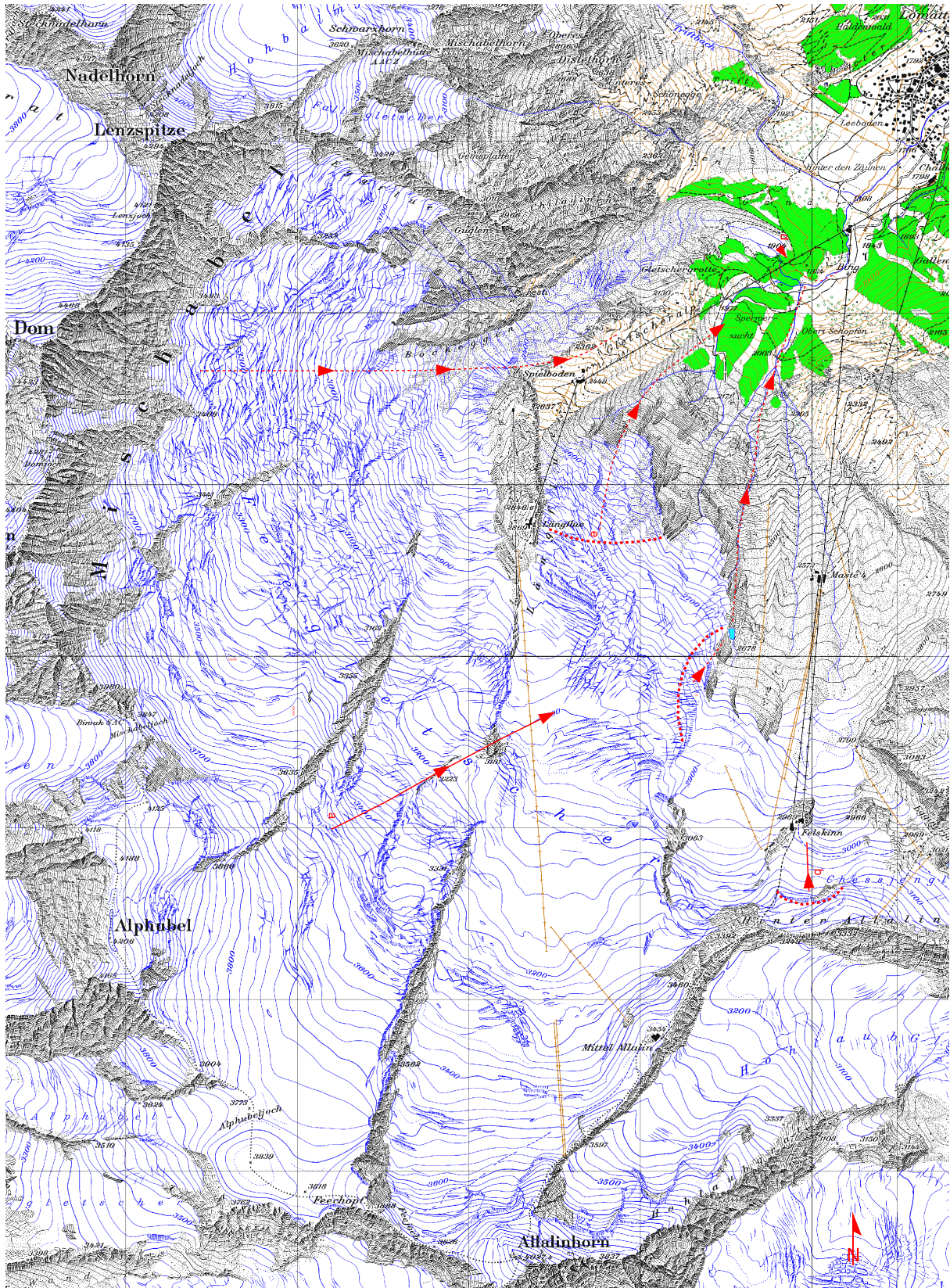
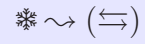


5.3.18 Feegletscher (A 18)



Regionale Angaben

Gletscher:	Feegletscher	Gemeinde:	Saas Fee
Lokalität a:	[634'000/102'000]	Exposition:	SO
Lokalität b:	[637'000/101'500]	Exposition:	N
Lokalität c:	[636'500/102'800]	Exposition:	NO
Lokalität d:	[636'850/105'400]	Exposition:	NO
Lokalität e:	[635'500/103'500]	Exposition:	N
Oberfläche:	16 km ²	Länge:	6 km
Höhenbereich:	4200 – 1900 m ü.M.	tot. Neigung:	25% (14°)

Dokumentierte Ereignisse

* **1816** Eisblöcke verschütteten 28 Schafe (Ruppen et al., 1979: 58).

⇔ **1916/1917** Aufgrund eines kräftigen Gletschervorstosses musste Jungwald notgeschlagen werden.

* **2. Januar 1994, 14h30** Eine Eisstaublawine brach an der Ostflanke zwischen Dom und Lenzspitze bei ca. 3400-3500 m los und löste eine derartige Druckwelle aus, dass 12 Personen, die sich auf der Skipiste zwischen Spielboden und Punkt 2345.1 bei Gletscheralp befanden, auf die Seite gestossen und verletzt wurden (Walliser Bote, 4.01.1994; Bündner Zeitung, 8.01.1994; Wuilloud, 1994; Bumann, 1994).

* **4. Januar 1994, 15h30** Eine Lawine ging erneut von der Ostflanke des Doms los. Diese Lawine, bespickt mit winzigen Eispartikeln, bewirkte den ähnlichen Druckeffekt auf der Skipiste unterhalb Spielboden. Es wurden wieder 12 Skifahrer erfasst (Bündner Zeitung, 8.01.1994; Wuilloud, 1994; Bumann, 1994).

* **a. Ende Juli / anfangs August 1997** Ein Eissturz löste sich vom Hängegletscher 1500 m östlich vom Alphubel (Kante). Ein kleiner Teil (ca. 4000 m³) glitt auf feuchtem Firn (volumenunabhängig!) doppelt so weit wie die Hauptmasse. Die Sturzbahn war unberechenbar und gefährdete eine Skiliftanlage (Abbildung 3).

* **b.** Eissturzgefahr: Hängegletscher gefährdet Skipisten und Zustieg zur Britanniahütte.

* **c.** Eissturzgefahr: Eine neu errichtete Stauanlage zur Beschneigung der Skipiste befindet sich 500 m SW der Mittelstation Othmarhang (Felskinnbahn). Der Stausee liegt unterhalb einer Abbruchfront des Feegletschers. Sollte eine Eislawine den gestauten See erreichen, besteht die Gefahr des Überschwappens der Staumauer. Eine damit verbundene Gefahr ist, dass die Schwallwelle den Damm erodiert. In der Folge würde der Stausee ausbrechen (VAW, 1998; Andenmatten, 1999). Möglicherweise ist der Untergrund im Bereich des Staudammes von Permafrost gekennzeichnet (Abbildung 1).

↪ **d.** Im Jahr 2002 hat sich vor der Zunge des Feegletschers ein proglazialer See gebildet (Abbildung 4). Damit stellt sich die Frage nach der Stabilität der Moräne, in welcher der See eingebettet ist (gemäss Mitteilung von Urs Andenmatten, Saas Grund). Diesbezügliche Abklärungen sind für den Sommer 2003 geplant.

- * e. Eissturzungsfahr: Im Sommer 2003 hat sich eine grosse Zungenrutschung östlich der Seilbahnstation Längflue ereignet (Abbildung 5).

Schadenpotential

Saas Fee, Saas Grund, Skiliftanlagen, Weg zur Britanniahütte, Stauanlage Othmarhang

Literatur

Lütschg (1926); Ruppen et al. (1979); Alean (1984); Wuilloud (1994); Bumann (1994); Walliser Bote vom 4.01.1994; Bündner Zeitung vom 8.01.1994; VAW (1998); Andenmatten (1999)



Abbildung 1: Luftbildaufnahme der Stauanlage bei der Mittelstation Othmarhang. Eine Eisabbruchfront befindet sich unmittelbar über dem See (Aufnahme vom 24. August 2001, V+D).

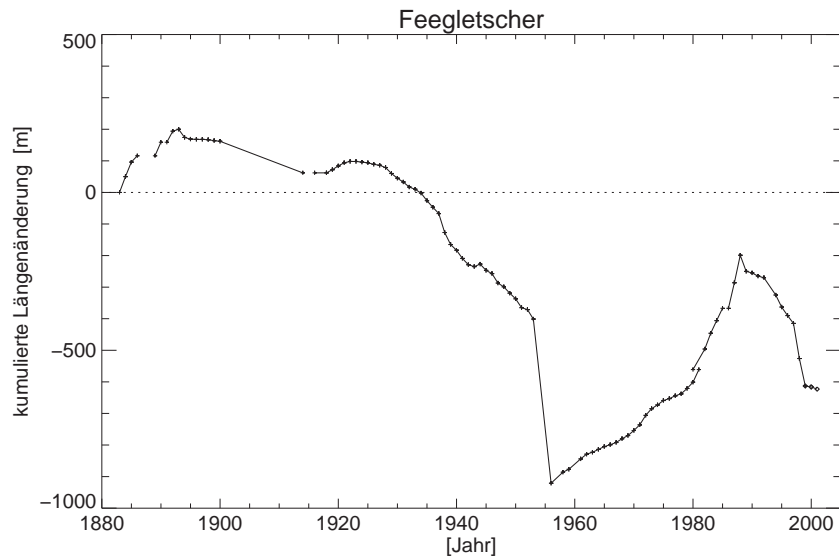


Abbildung 2: Kumulierte Längenänderung des nördlichen Feegletschers seit 1883.



Abbildung 3: Ein kleiner Teil eines Eissturzes glitt im Sommer 1997 auf der feuchten Firnoberfläche auf einer unberechenbaren Bahn über eine grosse Distanz (Foto F. Métry).



Abbildung 4: Der Feegletscher im Jahr 2002 (oben). Der im Jahr 2002 entstandene proglaziale See (unten, Fotos U. Andenmatten, Herbst 2002).



Abbildung 5: Zungenrutschung am Feegletschers im Sommer 2003 (Fotos B. Schnyder, Oktober 2003)

Literatur

- Alean, J. (1984). Untersuchungen über Entstehungsbedingungen und Reichweiten von Eislawinen. Mitteilung 74, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich.
- Andenmatten, R. (1999). Beschneiungsanlage Felskinn & Plattjen, Stausse Othmarhang, Überwachungsreglement, Ausgabe 1999/2000. Bericht des Ingenieurbüros R. Andenmatten AG, Visp, im Auftrag der Gemeinde Saas Fee, Dezember 1999 (unveröffentlicht).
- Bumann, D. (1994). Bericht über die Lawinengefahr am Feegletscher. Besichtigung vom 05.01.1994. Dienststelle für Wald und Landschaft des Kantons Wallis (unveröffentlicht).
- Lütschg, O. (1926). Über Niederschlag und Abfluß im Hochgebirge, Sonderdarstellung des Mattmarkgebietes. Verbandsschrift Nr. 14, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband – Veröffentlichung der Hydrologischen Abteilung der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.
- Ruppen, P. J., Imseng, G., and Imseng, W. (1979). *Saaser Chronik 1200-1979*. Verkehrsverein, Saas-Fee.
- VAW (1998). Stauanlage Othmarhang. Glaziologisches Gutachten im Auftrag der Gemeinder Saas Fee. Bericht Nr. 52.01.7937, (M. Funk, unveröffentlicht).
- Wuilloud, C. (1994). Protokoll betreffend den beiden Eis-Staublawinenniedergängen an der Mischabelkette vom 2. Januar und 4. Januar 1994. Luftseilbahnen Saas-Fee AG, (unveröffentlicht).